

dimension® Anwenderbericht

Dimension 3D Printer beschleunigt Prototyping bei Grohe um 50 Prozent und macht innovative, hochtechnische Leistung möglich



Die Grohe Water Technology AG & Co. KG hat sich von Hemer aus zum führenden Anbieter wassertechnologischer Gesamtlösungen entwickelt. Mit der Marke Grohe profiliert sich das Unternehmen als Komplettanbieter sanitärtechnischer Produkte und Systeme für den Einsatz im privaten und öffentlich-gewerblichen Bereich, der höchste Qualität und Funktionalität mit wegweisendem Design verbindet.

Die Marke Grohe ist weltweit führend im Sanitärbereich und auch in Deutschland und Europa unangefochtener Marktführer. Kontinuierliche Weiterentwicklungen und Innovationen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Umsatz in den letzten zehn Jahren auf 885 Mio Euro (2003) mehr als verdoppelt werden konnte. Rund 76 Prozent des Umsatzes wird in den Märkten außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Zum Erfolg der Weltmarke Grohe tragen rund 5.800 Mitarbeiter in mehr als 130 Ländern bei. Am Hauptstandort der Grohe Gruppe in Hemer ist ein neues Innovations- und Designzentrum (IDZ) geplant. Vorrangiges Ziel ist es, Entwicklungsprozesse zu intensivieren und um rund 20 Prozent zu beschleunigen. Um dies zu erreichen, sollen die an diesem Prozess beteiligten Bereiche (Forschung und Entwicklung, fünf strategische Produktbereiche und Design) an einem Ort miteinander verzahnt werden.

Die Dimension 3D Lösung

Zeit ist Geld. Auf dem schnelllebigen Markt müssen Ideen und ihre Umsetzung in Produkte so schnell wie möglich realisiert werden. Diese Prämisse gilt vor allem für Unternehmen mit Vorbildfunktion wie Grohe.

Das Team der unternehmenseigenen Produktentwicklung ist ständig auf der Suche nach neuen Technologien, die Entwicklungsprozesse verkürzen, schnellere Produktion möglich machen und sich so vor allem auch kostenreduzierend in den deutschen Standorten auswirken. Die Verwirklichung dieser Ziele bedarf auch „intelligenter Technik“ wie zum Beispiel dem „Dimension“ 3D-Printer, der der Grohe Produktentwicklung im Rahmen eines Seminars im Jahr 2003 vorgestellt wurde. Seit November 2003 arbeitet die Entwicklungsabteilung mit „Dimension“. Nach vier Monaten lässt sich mit 380 Betriebsstunden der Maschine bereits eine äußerst positive Bilanz ziehen.

Friedrich Imhoff, Leiter Planung und Organisation der Grohe Produktentwicklung am Standort Porta Westfalica erläutert, wie der Entwicklungsprozess eines „Spülsystemelements“ beschleunigt und opti-



miert werden konnte: „Wir haben die Entwicklungszeit dieses Einzelteils um 50% von sechs Monaten auf drei Monate verkürzt. Das Muster entsteht bereits in einem sehr frühen Stadium der Entwicklung, mehr Muster können sehr schnell angefertigt werden, während sich die Konstruktionssicherheit gleichzeitig erhöht.“ Die zeit- und kostenaufwändige Herstellung von Prototypen auf Werkzeugmaschinen oder durch externe Dienstleister entfällt.

Entscheidungsprozesse bei der Bewilligung von Produktionsbudgets durch die Unternehmensleitung erfahren durch die Arbeit mit dem 3D-Printer eine Beschleunigung. Imhoff: „Das Produkt wird in Kürze präsentiert, es ist für unsere Produktmanager so greifbar, dass sie sich sehr früh mit dem Produkt identifizieren“.

Der Dimension 3D-Printer ist nicht nur ein effektiver Beschleuniger innovativer Prozesse in der Produktentwicklung. Er lässt sich auch leicht bedienen. „Wir haben einen Mitarbeiter mit PC-Grundkenntnissen an nur einem Tag durch alphacam so geschult, dass er mit der Maschine arbeiten konnte.“ Über einen Einsatz von „Dimension“ an weiteren Grohe Standorten wird nachgedacht.